Zwanzigster Jahres - Bericht.

Indem der Verwaltungsrath des Museums Francisco-Carolinum den Mitgliedern dieses wissenschaftlichen Vereines die Bestrebungen und Erfolge desselben während des Jahres 1859 zur Kenntniß bringt, kann er mit Befriedigung berichten, daß auch in diesem verhängnißvollen Jahre, ungeachtet der durch die politischen Ereignisse herbeigeführten ungünstigen Verhältnisse die Lebensthätigkeit bei dieser Anstalt und die Sympathien für dieselbe nicht erloschen und auch in dieser Epoche die Schätze vaterländischer Wissenschaft und Kunst wieder bedeutend vermehrt worden sind.

Im Laufe des Jahres 1859 ist der Druck des III. Bandes des oberösterreichischen Urkundenbuches in Angriff genommen und an der Vollendung dieses wichtigen vaterländischen Quellenwerkes mit Eifer gearbeitet worden.

Durch die hiesfür von Seite des vereinigten Landes-Collegiums bewilligten Beiträge, so wie dadurch, daß Se. Majestät Kaiser Ferdinand die Hälfte der Druckkosten für dieses Werk auf Allerhöchst Ihre Privatkasse zu übernehmen geruht haben, wird es dem Vereine möglich, die mit der Herausgabe desselben verbundenen bedeutenden Auslagen zu bestreiten.

Da der authentische und sorgfältig redigirte Inhalt des oberösterreichischen Diplomatars nicht bloß für unser eigenes Vaterland, sondern auch für das deutsche Geschichtsstudium im Allgemeinen vom

IV

entschiedenen Werthe ist, so wäre nur zu wünschen, daß dieses Werk im In- und Auslande, insbesondere in allen deutschen Ländern eine größere Verbreitung fände.

Die für die Landesgeschichte so wichtige Sammlung von Urkunden, welche das Urkundenbuch so leicht zugänglich macht, ist in diesem Jahre wieder bedeutend vermehrt worden. An Abschriften aus Original-Urkunden, collationirt und ihrem richtigen Inhalte nach constatirt von dem Hochwürdigem Historiographen und Propsten des Stiftes zu St. Florian Jakob Stülz sind der zahlreichen, bereits mehrere Tausende Stücke umfassenden Sammlung wieder über 100 Exemplare zugegangen.

Die Original-Urkunden hat das Museum durch den eben genannten Hochwürdigem Propsten des Stiftes St. Florian, und den Offizial der k. k. Staatsbuchhaltung in Linz, Herrn Karl Moshammer, erhalten, durch welche zum Theile über die bürgerlichen Verhältnisse in der Stadt Linz interessante Aufklärungen aus den vorhergegangenen Jahrhunderten geliefert werden.

Der k. k. Post-Direktor in Linz, Herr Moriz N, Mitglied des Museal-Vereines, hat dem Museum einen Quartband mit gedruckten Berichten, Beschreibungen und Altensücken aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges von den Jahren 1622 bis 1637 zum Geschenke gemacht.

Dieses Werk ist deshalb von besonderem Interesse, weil es gleichzeitige Nachrichten über wichtige Ereignisse aus jener Zeitperiode enthält, wie z. B. über Magdeburgs Fall, Wallensteins Tod und mehren andern, welche schon damals in Druck herausgekommen sind. In demselben finden sich z. B. eben so glaubwürdige als interessante Apologien des lange vielfach verkannten berühmten Feldherrn Grafen Tzerlas Lilly, Leichengedächte auf Wallenstein u. a. m.

Die archäologischen Sammlungen des Museums sind bereits sehr zahlreich und werthvoll, und besitzen einen Schatz von keltischen und römischen Alterthümern.

Oberösterreich umfaßt in seinen norischnen Grenzen von der Donau bis an die Steiermark und vom Inn bis an die Enns einen klassischen Boden.

Der Verwaltungsrath hat daher ein vorzügliches Augenmerk auf die Erwerbung solcher Alterthümer gerichtet, und es sind auch im Jahre 1859 nicht unbedeutende Summen hiefür verwendet worden.

Erfreulich ist es, daß Freunde der Anstalt ihre Erwerbungen dieser Art dem Museum widmen. So haben Herr Faschingbauer und Herr Karigl in Linz zwei antike Bronze-Radeln größerer Art, welche an der Straße nach Leonding ausgegraben wurden, und der letztere auch römische in dem Bereiche der Stadt Linz aufgefundene Erzmunzen dem Museum geschenkt.

Auch mittelalterliche Funde sind in dem Jahre 1859 zu Tage gefördert und für das Museum erworben worden. Zu Perg im vor-maligen unteren Mühlkreise ist man bei der Anlage eines Kellers auf eine brunnenartige Vertiefung gekommen, in welcher schichtenweise antike irdene Gefäße von besonderer Form und andere Geräth-Gegenstände eingesezt waren.

Es sind zwar leider durch die Arbeiter viele dieser Gegenstände sehr beschädigt worden, was jedoch an Trümmern noch der Aufbe-wahrung werth erschien, ist dem Museum eingesendet worden, wobei sich der Notar Pollak zu Perg, der k. k. Ingenieur-Assistent Roidtner zu Grein, und der Tabakverleger Haas zu Perg durch ihre Bemü-hungen um das Museum verdient gemacht haben.

Für die numismatischen Sammlungen und zwar sowohl für die antike als moderne Abtheilung sind etliche hundert Stücke Münzen und Medaillen durch Ankauf erworben worden.

Die auch im Jahre 1859 fortgesetzte Mittheilung des Jahr-buches der k. k. Central-Kommission zur Erhaltung der Baudenkmale, und die Widmung von Kuglers Handbuch der Kunstgeschichte durch den Mandatar des Museums für Böhmen, den Musterlehrer Franz Lustig in Budweis, welche für die Sammlungen von alterthümlichen Kunstwerken von vielem Interesse sind, verdienen besonders erwähnt zu werden.

VI

Was die naturwissenschaftlichen Gegenstände betrifft, so wurden in allen drei Reichen der Natur theils durch Kauf, theils durch Geschenke zahlreiche Erwerbungen gemacht.

Se. Excellenz der Herr Statthalter Eduard Freiherr von Bach hat die zoologische Sammlung mit einem schönen Exemplare eines Fluß-Ablers bedacht; von dem Grafen Ludwig Thürheim, welcher einen großen Theil des nördlichen Afrika's bereiste, und viele Naturschätze mitgebracht hat, erhielt das Museum 6 Exemplare Vögel der heißen Zone, worunter ein Flamingo und ein Nashorn-Vogel, und Schmetterlinge aus Abessinien. *nicht mehr im Museum;*

Durch Herrn Pregel ist die ornithologische Sammlung mit 45 Vögelbälgen von verschiedenen Geschlechtern und Arten bereichert worden.

Das entomologische Fach hat einen der Erwähnung werthen Zuwachs aus der Gruppe der Lauf-, Schwimm- und Blattkäfer durch das Geschenk eines Vereins-Mitgliedes, des k. k. Kassa-Direktors Schmid in Linz erhalten.

Die botanischen Sammlungen sind von dem Herrn Med. Dr. Johann Duffschmid, welcher sich derselben in beständiger Obacht in Hinsicht der Anordnung und Erhaltung unterzieht, durch Hinzufügung von abgängigen Spezies aus seinem eigenen Herbarium vermehrt worden.

Der geologischen Abtheilung wurde von dem Referenten dieses Faches, Professor Engel, und dem Custos Ehrlich alle Sorgfalt zugewendet und es sind aus der vom vereinigten Landes-Collegium bewilligten Dotation von 525 fl. öst. Währ. auch im Jahre 1859 erhebliche neue Erwerbungen gemacht worden, welche in den untern Räumen des Musealgebäudes aufgestellt wurden.

Da es schon lange als ein dringendes Bedürfniß erkannt worden ist, daß eine genaue geologische Karte von Oberösterreich entworfen werde, so sind die nöthigen Einleitungen getroffen worden, um eine

VII

solche Karte so bald als möglich zu Stande zu bringen. Der nächste Jahres-Bericht wird eine umständliche Darstellung hierüber enthalten.

Von wissenschaftlichen Werken in diesem Fache sind insbesondere die mitgetheilten Jahrbücher der k. k. geologischen Reichsanstalt und eine interessante Brochüre des Direktors derselben, des k. k. Hofrathes Herrn Wilhelm von Haidinger, am Schlusse des ersten Jahrzehents des Bestandes dieser Anstalt über die Wirksamkeit derselben veröffentlichten Ansprache zu erwähnen.

Die Mineralien-Sammlung erhielt durch den Ankauf interessanter Objekte von dem Mineralienhändler Gebhart zu Innsbruck einigen Zuwachs.

Durch den regen Verkehr, welchen die Museal-Anstalt mit vielen wissenschaftlichen Anstalten, Gelehrten und Gesellschaften des In- und Auslandes unterhält, hat die Museal-Bibliothek interessante und schätzbare Erzeugnisse der neueren wissenschaftlichen Literatur erhalten.

Hiezu gehören die werthvollen Schenkungen des k. k. Regierungsrathes und Direktors des k. k. Münz- und Antiken-Kabinetes Herrn J. C. Arneth, des Freiherrn von Helfert, des Herrn Dr. Brenner Ritter von Felsach, die Mittheilungen der Administration der Statistik des mährisch-schlesischen Ausschusses und der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien und in München und vieler anderer gelehrten Gesellschaften des In- und Auslandes, wie sie in der beifolgenden Zusammenstellung der Erwerbungen speziell verzeichnet erscheinen.

Er. kaiserl. Hoheit, der Durchlauchtigste Protektor unseres Vereines, Erzherzog Franz Karl, hat auch in diesem Jahre dem Museum wieder eine Unterstützung von 105 fl. zukommen lassen.

Was den Stand der Mitglieder betrifft, so haben in diesem Vereinsjahre nur 4 zum Theile durch Uebersiedlung in andere Provinzen veranlaßte Austritte, dagegen 20 neue Beitritte stattgefunden.

VIII

Im Vermögensstande der Anstalt hat sich das Stammkapital mit 13600 fl. — fr. unvermindert erhalten.

Die Einnahmen entziffern sich in diesem
 Jahre mit 3753 fl. 58 fr.
 die Ausgaben mit 3347 fl. 63 fr.

folglich ergibt sich ein Kassa-Rest pr. 405 fl. 95 fr.

Beitrags-Rückstände verbleiben mit Ende 1859 . 6193 fl. 45 fr.

E i n z , den 30. Dezember 1860.

Vom Verwaltungs - Ausschusse
 des Museums Francisco - Carolinum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen
Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [20. Bericht über das Museum Francisco-
Carolinum. III-VIII](#)